



SWANTJE SPERLING

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Swantje Sperling MdL

Mitglied im Ausschuss des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen
Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft

Landtag:
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel.: 0711/2063-6400
E-Mail: Swantje.sperling@gruene.landtag-bw.de
www.swantje-sperling.de

Stuttgart, 18.07.2023

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

BÜROKRATIE ist einer der zentralen Begriffe des Staatswesens, der wohl niemanden kalt lässt.

Auch uns als Grüne Landtagsfraktion nicht!

Einerseits ist Bürokratie der Garant für Demokratie, für einen funktionierenden Staat und gegen Korruption. Andererseits kann Bürokratie eben auch diesen Staat und seine Bürger*innen belasten und verwirren.

In ihrem Offenen Brief vom 27. Oktober 2022 haben die Kommunalen Spitzenverbände klar gemacht, dass der Bürokratieabbau und die Debatte über Standards eine der großen gemeinsamen Aufgaben der Zukunft sind.

Die Grüne Landtagsfraktion teilt diese Auffassung und ist der Meinung, dass es einer eingehenden Betrachtung des Ist-Zustands bezüglich Bürokratie, Standards und Landesförderungen bedarf.

Aus diesem Grund wende ich mich mit diesem Fragebogen an Sie.
Denn: Wir wollen ganz genau nachfragen und hinhören!

Zuzüglich zu den intensiven Bemühungen der Grünen Landtagsfraktion, federführend durch unseren Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz, möchte ich mich als kommunalpolitische Sprecherin direkt an Sie wenden.

Während der Sommerferien besuche ich auf Vorschlag des Städte- und Gemeindetags 30 (Ober-) Bürgermeister*innen. Es geht dabei vor allem um die Frage, welche bürokratischen Hemmnisse schnell und unkompliziert „entrümpelt“ werden können und bei welchen es einen differenzierten Diskurs mit verschiedenen politischen Akteur*innen braucht. In diesem Zusammenhang sprechen wir gerne von „dünnen, mitteldicken und dicken Brettern.“

Bitte geben Sie mir tiefe Einblicke in Ihre Praxis und berichten Sie von allen Details Ihres Alltagsgeschäfts. Jedes noch so kleine Detail ist von großem Wert für die parlamentarische Arbeit an diesem überaus komplexen Thema! Da wir nur für die landespolitische Ebene zuständig sind, möchte ich Sie darum bitten, Hemmnisse innerhalb der landespolitischen Handlungskompetenz zu beschreiben.

Klare und transparente Kommunikation ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund halte ich Sie gerne auf dem Laufenden und bleibe gerne, auch über diesen Fragebogen hinaus, im Kontakt mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Swantje Sperling
Kommunalpolitische Sprecherin, Grüne Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Fragebogen:

1. Allgemein:

Wo und wann haben Sie in letzter Zeit Berührungspunkte mit unnötigem bürokratischen Aufwand gehabt? Denken Sie dabei bitte sowohl an Ihre Erfahrungen mit anderen Behörden als auch an komplizierte bürokratische Prozesse im eigenen Haus aufgrund landesrechtlicher Vorgaben.

2. Schwerpunkt Energiewende

Welche Regelungen erschweren aus Ihrer Sicht die kommunale Energie- und Wärmewende? Welche Regelungen oder Förderungen würden Sie vereinfachen und in welcher Weise?

3. Schwerpunkt Fachkräftemangel

An welchen Aufgaben und Stellen sind Fachkräfte besonders „unnötig“ und langwierig gebunden? Haben Sie Ideen, wie deren zeitlicher Einsatz zu Gunsten anderer Aufgaben reduziert werden könnte?

4. Schwerpunkt Kita-Bereich und die Debatte um Standards

Wie bewerten Sie diese Debatte? Welche Standards würden Sie gerne senken? Welche Konzepte im Kita-Bereich könnten Entlastung bezüglich des Fachkräftemangel bringen?

5. Schwerpunkt Digitalisierung

Mit der Verwaltungsdigitalisierung verbinden viele die Hoffnung auf Erleichterungen und Entlastungen. Wie weit ist bei Ihnen die Verwaltungsdigitalisierung fortgeschritten? Wie bewerten Sie diesen Prozess? Was könnte hier verbessert werden und in welchen Aufgabenbereichen sehen Sie insbesondere noch Potential und Entwicklungsbedarf?

6. Schwerpunkt Öffnungs-, bzw. Experimentierklauseln

An welcher Stelle macht das aus Ihrer Sicht Sinn?

7. Schwerpunkt Förderungen des Landes

Wo und wann war die Antragstellung zu kompliziert oder waren Programme zu kleinteilig?

An welchen Stellen würde eine Pauschalierung Sinn machen?

8. Schwerpunkt interkommunale Zusammenarbeit

Das Land will, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, zukünftig die Interkommunale Zusammenarbeit weiter stärken.

Bei welchen Aufgaben betreiben Sie interkommunale Zusammenarbeit?

Wo funktioniert sie gut, wo ist es schwierig? Was sind die Gründe hierfür?

Jenseits der Problematik des § 2b UstG: Welche Ideen würden aus Ihrer Sicht interkommunale Zusammenarbeit stärken oder erleichtern?

9. Was wollen Sie uns sonst noch mit auf den Weg geben?